Sekundarschule Warren Wood, Rochester, Kent = Ecole secondaire Warren Wood, Rochester = Warren Wood secondary school (Rochester)

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

Band (Jahr): 6 (1952)

Heft 4

PDF erstellt am: 31.05.2024

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-328272

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch





Gesamtonsicht von Osten / Vue générale prise de l'est / General view from east

Sekundarschule Warren Wood, Rochester, Kent

Ecole secondaire Warren Wood, Rochester, Warren Wood Secondary School (Rochester)

Architekten: F. R. S. Yorke, E. Rosenberg,

C. S. Mardall

Mitarbeiter: W. G. Lucas und Sidney Loweth,

Architekten

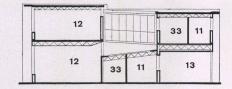
In einem Vorort der Stadt Rochester war eine Mädchenschule für 600 Kinder zu entwerfen. Der Bau mußte in zwei Etappen durchgeführt werden. Das Gelände war leicht geneigt.

Neben einem Klassenraumtrakt, der zweistökkig gelöst worden ist, war ein ebenso zweistöckiger, einbündiger Trakt für Spezialräume vorzusehen, sowie ein Flügel mit Turnhalle und Nebenräumen, ein Flügel mit Aula, Eingangshalle und Bühne, und schließlich eine Raumgruppe mit Schulküche und Nebenräumen.

Forderung war zweiseitige Beleuchtung der Klassenräume.

Das Zentrum der Anlage bildet der zweistöckige Klassenraumtrakt, an den, mit Eingangshallen und Treppenhäusern gelenkförmig verbunden,





Querschnitt durch den Klassenzimmerblock. Hauptbelichtung von Südosten, zusätzliches hohes Seitenlicht aus Nordwesten. Der mit Stichfluren verbundene Korridorrakt enthäll im Untergeschoß die gedeckte Pausenhalle, im Obergeschoß Garderoben und Toiletten / Coupe transversale du bâtiment des classes; jour principal du sudversale du bâtiment des classes; jour principal du sud-est, jour latéral d'en haut, côté nord-ouest. Le corps des corridors avec ses paliers de communication; il abrite à l'étage inférieur le préau couvert, à l'étage supérieur les vestiaires et les lavabos / Cross sectional view of class-room block. Principal lighting from the south-east, additional high lateral light from the north-west. The corridor structure, connected with landings, accommoda-tes the covered recess hall on the lower floor, cloakrooms and lavatories on the upper floor 1:300

- Grundrisse / Plans: 1 Eingang / Entrée / Entrance 2 Vorraum / Vestibule / Anteroom
- 3 Aula

- 3 Aula
 4 Stuhllager / Resserre des chaises / Chair storage
 5 Bühne / Scène / Stage
 6 Speisesaal / Réfectoire / Dining-room
 7 Küche / Cuisine / Kitchen
 8 Geräte / Engins / Tools
 9 Wirtschaftshof / Cour de service / Yard
 10 WC und Toiletten / WC et Lavabos / WC and lavatories tories

 11 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom

 12 Klassenraum / Classe / Class-room

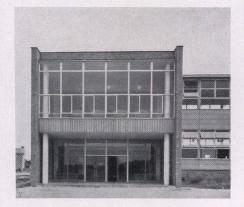
 13 Überdeckter Pausenplatz / Préau couvert / Covered

- recess area
- 14 Hauswirtschaftsklasse / Classe d'économie domestique / Domestic science
- 15 Landwirtschaftsklasse / Classe d'agriculture / Agriculture class

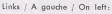
 16 Werkraum / Atelier / Workshop
- 17 Handarbeitsraum / Travaux manuels / Arts and crafts

- 17 Handarbeitsraum / Iravaux manuels / Arts and crafts room
 18 Umkleideraum / Vestiaire / Dressing-room
 19 Duschraum / Douches / Showers
 20 Turnhalle / Halle de gymnastique / Gymnasium
 21 Luftraum Turnhalle / Espace de la halle de gymnastique / Air-space gymnasium
 22 Modellwohnung / Appartement modèle / Model flat
 23 Bibliothek / Bibliothèque / Library
 24 Hörsaal / Auditorium / Lecture room
 25 Geschichtsklasse / Classe d'histoire / History class
 26 Arztzimmer / Médecin / Physician
 27 Lehrerzimmer / Salle des maîtres / Teachers
 28 Rektor / Direction / Rector
 29 Ruheraum / Salle de repos / Rest-room
 30 Terrasse / Terrace
 31 Projektionsraum / Salle de projection / Projection room

- 32 Luftraum Aula / Espace de l'aula / Air-space aula
- 33 Korridor / Corridor

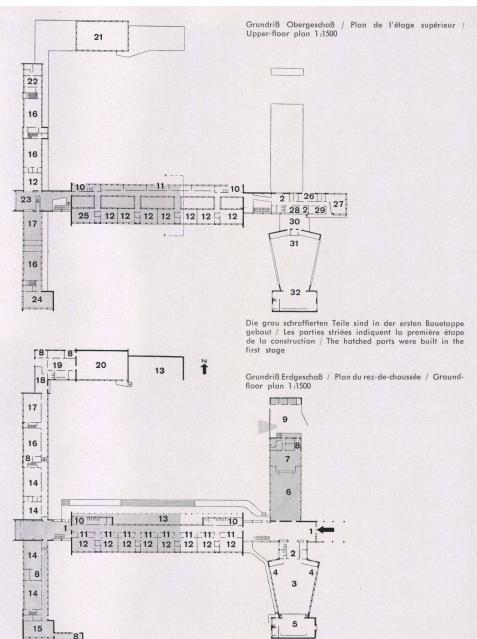


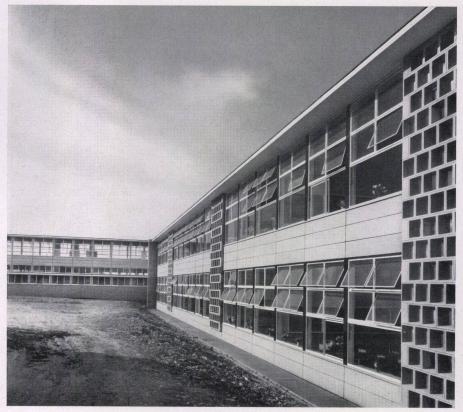
Haupteingang an der Westseite / Entrée principale, côté ouest / Main entrance (west)

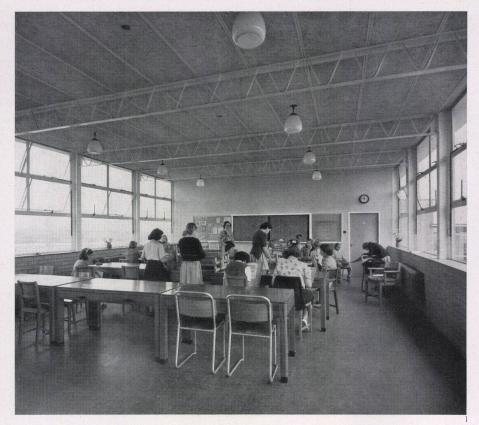


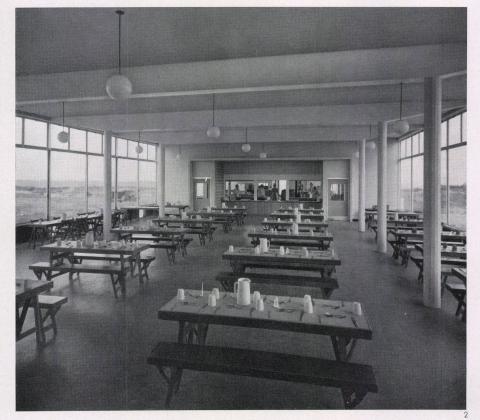
Eingangshalle (dient in den englischen Schulen zur morgendlichen Versammlung aller Schüler) / Hall d'entrée (en Angleterre, ce hall sert au rassemblement général des élèves chaque matin / Entrance hall (where pupils meet aver morging meet every morning

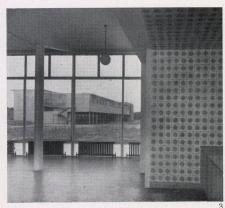
Rechts Klassenzimmertrakt, hinten Hauswirtschaftstrakt / A droite, aile des classes; en arrière, le bâtiment d'économie domestique / Right, class-room wing; rear, domestications de la colonie de la

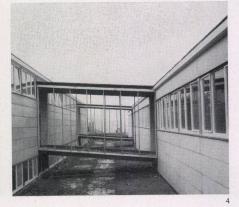












sich einerseits der langgestreckte, einbündige Flügel der Spezialunterrichtsräume, andererseits der Aulaflügel mit der Eingangshalle und auf der anderen Seite der Aula der Küchenflügel anschließt. Der Turnhallenteil ist nördlich am Spezialklassenflügel angebaut.

Besonders interessant ist die Lösung des zweistöckigen Klassentraktes, dessen sämtliche Zimmer zweiseitig belichtet sind. Es ist aus dem Schnitt ersichtlich, wie dieses ungewöhnliche Problem gelöst worden ist. Im Erdgeschoß liegen nach Süden die Klassenzimmer, wobei jedes Zimmer einen eigenen kleinen Garderoberaum an der Korridorseite erhalten hat. Dieser Garderoberaum ist wesentlich niedriger als der Klassenraum und läßt so Licht in den letzteren einfallen. Ein Korridor läuft längs aller Garderobenräume, gegen Norden begleitet von einer offenen Pausenhalle und Treppenhäusern. In derselben Größe wie die Erdgeschoßklassen liegen im ersten Stock wieder Klassenräume, je zwei und zwei über eine verglaste »Brücke« erreichbar, die über den Lichthof, der den Erdgeschoßräumen die Belichtung gibt, führt. Die zu diesen Klassenräumen gehörigen Garderoben liegen auf der Nordseite des Korridors, der über der Pausenhalle verläuft.

Großzügig ist die Partie des Haupteingangs mit einer Versammlungshalle (wo sich die Schülerinnen jeden Morgen versammeln) und der anschließend liegenden Aula gelöst. Die Aula besitzt eine große Bühne. Speisesaal, Küche und Wirtschaftshof bilden den nördlichen Fortsatz dieses Ostflügels.

Im Spezialklassentrakt fallen die Räume für landwirtschaftlichen Unterricht sowie ein Raum mit einer Modellwohnung auf. Hier werden die Kinder am praktischen Beispiel in die vielgestaltigen Probleme der Wohnungseinrichtung und aller damit zusammenhängenden geschmacklichen Fragen eingeführt.

Eine Bibliothek, Arztzimmer, Lehrer- und Rektorzimmer gehören in die Normalausrüstung einer Schule solchen Ausmaßes.

Konstruktion:

Die Fundamente sind aus Beton, darüber erhebt sich ein Stahlskelett mit Ausfachung durch vorfabrizierte Betonplatten. Die Innenwände sind aus Hohlblocksteinen aufgemauert. Das Dach besteht aus vorfabrizierten Betonplatten zwischen Stahlgittermaschenträgern. Die Dekkenuntersicht der Klassenräume ist mit Holzfaserplatten verkleidet, in den übrigen Räumen trifft man Verputz, Holzfaser- oder Fiberplatten. Die Fußböden sind in den Klassen mit Holz belegt, in den übrigen Räumen mit Kork, Betonfliesen, Holz oder Naturstein. Die Fenster sind einfachverglaste Stahlfenster. (England!) Die Farben werden überall durch den natürlichen Ton der Materialien bestimmt. Eine Warmwasserfußbodenheizung sorgt für die Erwärmung im Winter, die Aula ist luftbeheizt. Die konsequent durchgeführte Bauweise eines ausgefachten Skelettbaues ist überall ersichtlich. Der Bau erhält dadurch einen angenehmen Maßstab und entbehrt jedwelcher Monumentalität.

Arbeitsraum im naturwissenschaftlichen Trakt / Salle d'étude dans l'aile des sciences naturelles / Work-room in the natural science wing

² Eßraum / Réfectoire / Dining-room

³ Teilansicht des EBraums, rechts die Durchreiche / Vur partielle du réfectoire; à droite, le passe-plats / Par view of dining-room, service hatch on the right

<sup>4
/</sup>erbindungsbrücke im Klassenraumblock.
Pont de communication entre deux ailes de classes.
Connecting bridge between class-room blocks.